



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Dinstag. Vom Abendmal zu Bethania/ welches Martha/ und Maria Christo
zugericht.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

acht zu sehen dich gewohnest. Auff diese weiß
werden denen/ die Gott lieben/ alle
Ding zum besten dienen. Rom. 8.

Dinstag.

Vom Abendmal zu Bethania/ wel-
ches Martha/ und Maria Christo
zugericht.

1. Daselbst machten sie ihm ein Abendmal/ vnd
Martha dienet, Joan. 12.

Nach dem Christus Lazarum von Tod-
ten erwecket/ wurde ihm dieses A-
bendmal zur dancksagung in dem
Hauß Simonis des Aussätzigen zugericht.
Dienete also Martha Christo in einem fremb-
den Hauß. Der rechtgeschaffen lieber/ ist all-
wegs auff gelegenheiten dem Geliebten zu
dienen geflissen: Hierzu ist ihm kein Ort
noch hauß frembd/nimmt auch frehwillig das
Ampt eines Dieners auff sich. Aber wie-
viel gelegenheiten entgehen dir Christo zu
dienen? Wann du ein wahrer Liebhaber
wärest / würdest du ein jede Gelegenheit
aller

aller Orten/ und Zeiten ergreifen. Wie
 wurdeſt du ſeyn an Verdienſten/ ſo du die
 allzeit gethan hetteſt? Laß dich das nicht
 drieffen/ das andere der Ruhe genieffen
 aber mit arbeit beladen ſeyeſt. Nach mann
 faltigkeit der Menſchen hat Gott auch man
 nigfaltige Mittel und weg zu guten verdien
 ſten außgezengt: Gott hat dir dieſen weg
 wiſen/ auff dieſen ſolſt du Gott gefällig
 len.

2. Da nam Maria ein Pfund Salben
 ungefälſchter köſtlicher Narden und ſalbe die
 Jeſu/ und trücket ſie mit ihren Haaren. *ibid.*

Sie hatte ſchon vorhero in ihrer
 rung die Füß Chriſti geſalbet: ſie
 ſalbe ſie ſolche zur Danckſagung der
 Todten erweckten Lazari. Erwege dero
 mut/ die in Gegenwart anderer bey den
 ſen lage/ wie auch dero eigne Berach
 Liebe/ Danckſagung/ mit welcher ſie das
 lichſte/ ſo ſie hatte/ Gott auffopfferte
 wolgefallen wird Chriſtus ob dieſem ge
 und wie hoch ſolches geſchäzet haben?
 du Gott gleicher maſſen nit ſchlechte/ und
 obenhin verrichte Werck/ ſondern köſtliche

auf Grund deiner Seelen herzuführen: weils du auch sehr köstliche Gaaben von Gott empfangest.

3. Das Haus aber war voll vom guten Geruch der Salben. *ibid.*

Dann wir seynd ein guter Geruch Christi. 2. Cor. 2. Oder auff's wenigst solten wir es seyn. Der gute Geruch unserer wercken bestehet in aufferbawung des Nechtens. Ein guter Geistlicher erfüllet ein ganzes Haus mit dem Geruch seiner fürtrefflichen Tugend. Je grösserer du angesehen bist/ desto mehrers solt du dir dieses angelegen seyn lassen. Das Exempel hoher Personen ziehet auch die wenigen nach sich. Sihe zu/ daß Gott sich wider dich nit zu beklagen habe/ und spreche: **Du hast unsern geruch stinckend gemacht.** Exod. 5. Wan du entweder andern mit bösem Exempel vorgehest/ oder das gute verlachest.

Mittwoch.

Von dem Murren der Jünger wegen der aufgegoßnen Salben Magdalens.

1. Da das seine Jünger sahen / wurden sie